

Bild 1 zeigt eine Stirnansicht des Drehknotenfängers, Bild 2 eine Einzeldarstellung des Antriebs.

Der Sortierzylinder *B* ruht innerhalb eines Troges *A* auf den Schwinghebeln *C*, die an einem Ende um Zapfen *D* drehbar sind, während das andere Ende *E* frei beweglich ist. Das freie Ende *E* wird von einem Tragbügel *H* umfaßt, dessen Gewindespindel *O* von einer als Handrad ausgebildeten Mutter *F* gehalten wird. Zwischen dem Traglager *P* und der Mutter *F* befindet sich ein Gummipuffer *G*. Auf einer in Drehung zu versetzenden Welle *I* sitzt unter jedem Hebel *C E* ein Exzenter *K*. Der Exzentering *L* faßt mit einer kurzen Stange *M* unter den Hebel *E*. Ein Querstift *R* an dem Hebel *C E* greift in eine Gabelung *S* der Exzenterstange *M* ein, wodurch die gegenseitige Lage zwischen den Teilen *E* und *M* gesichert wird.

Bild 1

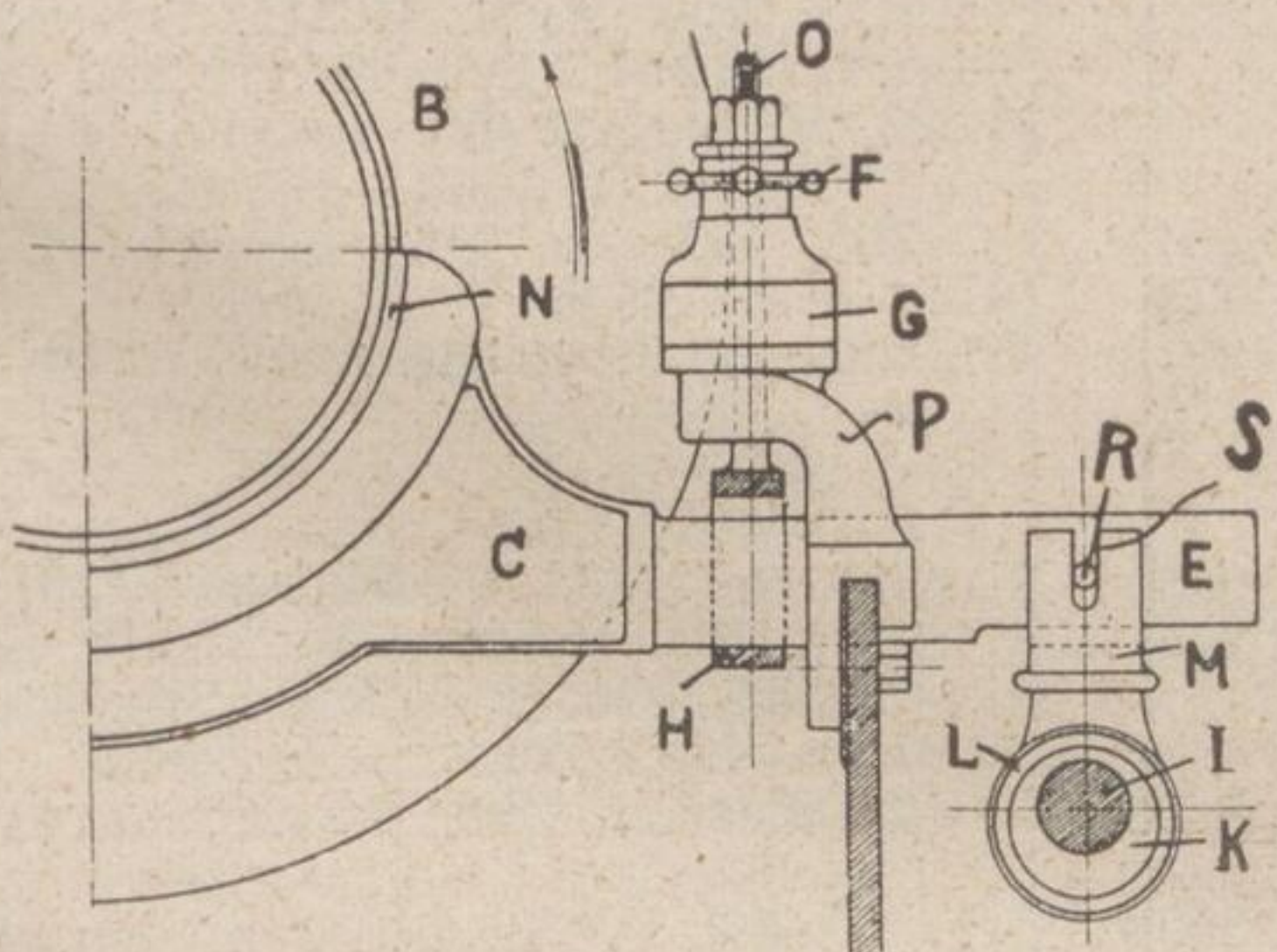
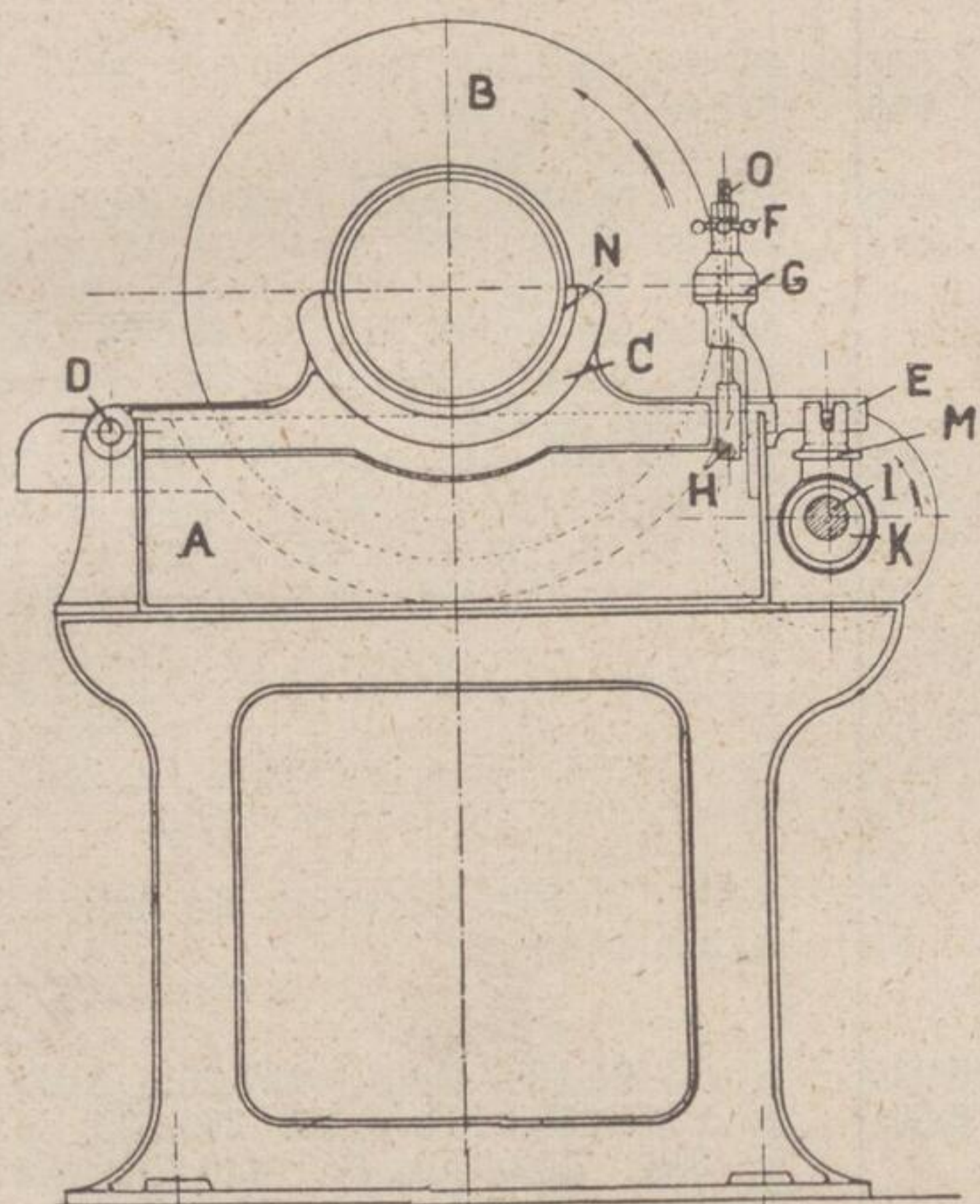


Bild 2

Die Abbildung zeigt den Hebel *C E* in dem Tragbügel *H* ruhend, während das Exzenter *K* sich in der unteren Totstellung befindet. Bei der Drehung des Exzenter *K* trifft die Kopf- fläche der Stange *M* unter das Hebel-Ende *E* und bringt den Hebel zum Ausschlagen nach oben. Der Zylinder *B* nimmt an dieser Bewegung teil, und da der Hebel um den links gelegenen Punkt *D* schwingt, so bewegt sich der Zylinder in bekannter Weise an der rechten Seite um ein größeres Stück in die Höhe als an der linken Seite, er macht also die drehende Bewegung des Hebels *C* um den Punkt *D* mit, zumal wenn die Berührungsfläche zwischen dem Hebel *C* und dem Zapfen *N* des Zylinders *B* mit Leder ausgefüttert ist.

Beginnt im oberen Totpunkt des Exzenter *K* die Abwärts- bewegung des Hebels *C E*, die gegebenenfalls durch eine Feder noch beschleunigt werden kann, so nimmt der Zylinder *B* an dieser Abwärtsbewegung nicht unmittelbar teil, er wird in der Aufwärtsbewegung infolge der Massenwirkung noch für kurze Zeit verharren. Die Reibung zwischen Zapfen *N* und Hebel *C* wird aufgehoben oder doch verringert, und es verbleibt der Zylinder *B* in der angenommenen Drehbewegung, bis er wieder

fest auf den Lagerflächen der Hebel *C* sitzt. Versuche haben ergeben, daß die Welle *I* mit 300 bis 600 Umdrehungen in der Minute betrieben werden kann.

Patent-Anspruch:

Drehknotenfänger für die Papier-, Pappen- und Zellstoff- fabrikation, dessen Sortierzylinder in Schwinghebeln ruht, die von in der Höhenlage einstellbaren Tragbügel in ihrer Ab- wärtsbewegung begrenzt werden, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwinghebel (*C E*) von frei laufenden Exzenter (K) stoß- weise gehoben werden.

Nur die Banderole
„Original-Roeder“
 und das ges. gesch. Kennwort
„Jedem das Seine“
 auf der Schachtel gewährleiten die Echtheit
 der seit länger als 40 Jahren weltbekannten

Man weise jedes Ersatzangebot zurück
Roeder-Füllhalter
 mit echter Gold-Bremer Börsenfeder
 Prospekte durch die Fabrik Berlin S.42.

Leitz-Ordner „A“ mit Rückleger

Aparte Reklame-Prospekte
 zu seiner Einführung

LOUIS LEITZ · FEUERBACH (Württ.)

75077

Besuchen Sie

bitte bei Bedarf in modernen und
 leistungsfähigen Papierverarbeitungs-
 :: Maschinen mein Musterlager ::

Walter Kellner, Maschinen- Fabrik Barmen-Wiehl.

74084